

Übungen; Spezial-Regiekunst; Besuch von Theaterproben; Übungen im Aufbau von Modellbühnen und Szenenbildern. Erreichte Vorträge zur Vertiefung der Allgemeinbildung der interessierten Kreise werden in Verbindung mit den in Hamburg dafür bestehenden Institutionen und bedeutenden Vertretern des deutschen Theaters veranstaltet.

Beginn des Schuljahres am 1. Oktober und 1. April. Die Ausbildung dauert für Schauspiel- und Regieschüler sechs Semester, für Rezitationschüler vier Semester. - Die Schauspielschule ist der Hamburgischen Schauspielschule angegliedert. (1930)

Die landwirtschaftl. Versuchs- und Vegetations-Station Hamburg-Horn

Im B 6 Humboldt 5441, Hammerlandstrasse 245 u. Hornerweg 104, ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen, um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus. Vorsteher: Dr. phil. C. Krügel.

Nationalpolitische Schule Hamburg.

Politische Volkshochschule. Kanzlei: Esplanade 1a. C 5 Stephan 5006, Leiter: Tidemann Ulrich Lemberg, Dipl. Verw.-Beamter.

Predigerseminar der deutschen Baptisten

Kennbahnstr. 115-119, C 9 Schiffbeck 5139. Das 1850 eröffnete, 1899 in das eigene Anwesen in Horn verlegte, 1914 durch einen Neubau erweiterte Seminar, hat die Aufgabe, junge Männer, welche in fünfjährigem theologischen Kursus zu Predigern der Baptistengemeinden bzw. zum Dienst der Heidenmission vorzubereiten. Die Anstalt gewährt bis zu 100 Seminarmitgliedern Aufnahme in die volle Hausgemeinschaft. Die Leitung liegt in der Hand der Seminaraufsicht des Bundes: Landesrat Dr. Rausch, Vorsitzender: P. Meyer, Schriftführer: Wallraf. Lehrerkollegium: P. Neuschäfer, Studiendirektor, P. Schneider, Verwaltungsdirektor; P. Janssen; Dr. F. Slawinsky; Dr. F. Luckey; Hausmutter: Frau Abelmann.

Das Rauhe Haus in Hamburg-Horn

gegr. 1838 von D. Joh. Hetr. Wiehern. Vors. d. Verwaltungsrates: Bürgermeister D. Dr. Schröder, Direktor Pastor F. Engelke. Abteilungen: 1. Das Präseminar, Wichern-Stiftung, Internat, Tagesschulheim, Handwerkerabteilung, Lehrhilfshaus, Gehilfenheim, schwachbegabtenheim, 2. Wichernschule (Paustrum), Grundschule, Volksschule, Oberrealschule, Realprogymnasium, Gymnasium, Fortbildungsschule, landwirtschaftliche Winterschule, staatl. genehmigte Haushaltungsschule, 3. Berufsbildung in Lehrwerkstätten, Gärtnerei u. Landwirtschaft (staatl. anerkanntes Lehrgut Adl. Gut Wulkenfelde bei Wohldorf, Kattendorfer Hof b. Kalkenkirchen 1 H., Heide- und Moorgut Bruderhof, Post Tangstedt Bz. Hbg.), 4. Diakonissenanstalt mit Diakon-Seminar u. staatl. anerkannter Wohlfahrts- und Erzieherischeule, 5. Agentur des R. H. mit Verlag, Druckerei und Sortimentsbuchhandlung (Gänsemarkt 61), 6. Wichernvereinführung, Vereinigung zur Weckung und Förderung christlichen Volkslebens, Geschäftsführer Pastor W. Birnbaum, 7. Wichern-Archiv mit Quellensammlung der Inneren Mission. Der Besuch der Anstalt ist jedermann von 11-18 Uhr gestattet.

Staatliche Säuglingspflegerinnenschule

im Kleinkinderhaus des Jugendamts Winterhuderweg 11. Bewerbungen um Aufnahme als Schülerinnen an das Kleinkinderhaus des Jugendamtes.

Unterrichtsanstalten der Burgschule

(auf konfessioneller [evang.-luth.] Grundlage) Alfredstrasse 45/47. Nähere Auskunft erteilt Vorsteherin Frä. Oberlehrerin C. Gleiss (Sprechst. tagl. außer Mittw. und Sonnab. von 2-3 im Schulgebäude), außerdem der geschäftsführende Aussenhaus des Burgvereins Vors. z. Zt. Rudolf Kühn 1/2 Thiemann & Kühn, C 4 Dammtor 7380 (1929)

Theater und Musik.

(Siehe im Sonderheft (Sonderbeilage) die Artikel „Das letzte Theaterjahr“ und „Das Hamburger Musikleben“)

Hamburger Stadttheater

(Dammthorstr. 28) Hamburger Stadttheater eröffnet 3. Mai 1827. Nach Umbau 1925/26 wieder eröffnet am 26. September 1926. Eigentümer in Hamburg: Hamburger Staat. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Senator Emil Krause. Intendant: Leopold Sachs; Regie: Peter Kreuzer, Dr. Fritz Tutenberg; Verwaltung: Direktor Albert Rich. Musik Oberleiter: Generalmusikdirektor Egon Poliak. Kapellmeister: Carl Gotthardt, Werner Wolf; Chordirektor: Max Thurn; Korrepetitoren: Heinz v. Manikowski, Georg Singer, Siegf. Volstedt. Tanzleitung: Olga Brand-Knack. Herren: Tenöre: Ferd. Christophory, Carl Günther, Peter Kreuzer, Lauritz Melchior, Paul Schwarz, Paul Kötter, James Grabl, Willy Frey, - Bariton und Bass: Rudolf Beckelmann, Josef Degler, Jos. Groenen, Julius Gutmann, Max Lohning, Herm. Marowski, Walter Prybe, Hans Rehnmar, Herm. Siegel. Damen: Soprane: Sophie Bock, Gertrud Lallam, Helena Falk, Martha Geister, Aida Gotthardt-Montes, Maria Hussa, Franziska von Isendorf, Emmy Land, Amy Münchow, Frieda Singler, Olga Weise, Martina Wulf, Altistinnen: Erna Homann, Sabine Kalter, Paula Urbacek, Wera Wiktor. Das Chor- u. Ballettpersonal besteht aus 88 Damen und Herren. Orchester: Konzertmeister: O. Borwitzky, M. Steinhäuser, P. Barth, H. Hölte. - 101 engagierte Musiker. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg

Eröffnet 15. September 1900. (Kirchenallee 39/41) (Fernspr.: B 4 Steintor 8801 u. 8904) (Das Theater faßt 1848 Personen - Spielzeit: Ganzjährig) Eigentümer: Deutsche Schauspielhaus A. G. Pächterin: Deutsche Schauspielhaus-Betriebs-G. m. b. H.; Geschäftsführer: Generaldirektor Herm. Röbbling. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Thalia-Theater

(Alsterthor) Der Neubau wurde am 31. August 1912 eröffnet und faßt 1824 Sitzplätze. Der Spielplan umfaßt das moderne Schau- und Lustspiel. Vorstellungen finden täglich statt, Sonn- und Feiertags auch nachmittags. Eigentümer: Thalia-Theater-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Generaldirektor Hermann Röbbling. Direktion: Hermann Röbbling, C 2 Bismarck 6670 u. 7860. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Operettenhaus Hamburg

Spielbudenplatz 1, C 2 Kasse D 2 Klopstock 7739, Büro: D 2 Klopstock 8451. Direktion: Dr. Felix Eckert. Soloherrn: Josef Albrecht, Max Berg, Egon Brosig, Max Feldmann, Walther Friedrichs M. Heitner, Ferd. Mahlr, Rudi Rahe, Eugen Stiehlung, Ino Wimmer, F. Winkelmann. Solodamen: Ly Ahry Gertr. Anzerstein, Lisa Görke, Margot Kusch, Isa Roland, Grete Sedlitz a. G., Annie Struck, Thea Tiziani, Beatr. Watson. Chor: 12 Damen, 12 Herren; Orchester: 30 Musiker. Ballett: 14 Tänzlerinnen u. Elevinen der Ballettschule. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Hamburger Volksoper

Millernthorplatz, C 2 Büro: D 2 Klopstock 4745, Kasse: D 2 Klopstock 7866. Eigentümer: Konzerthausgesellschaft; Direktion: Carl u. Alexander Richter. Direktionsrat: Gertrud Richter, Max Feldmann. Kapellmeister: Gorge Bruno, Edwin Schumacher. Orchester: 40 Mitglieder; Chorpersonal: 24 Damen, 20 Herren. Büro: M. Barth, Rendant, Guido Schumann, Inspektion, Lotte Möller, Annie Kraft, Sekretärinnen, Marie de Bruyn, Souffleuse.

Carl Schultze-Theater

Direktion: Carl u. Alexander Richter, C 2 D 2 Klopstock 7739, Reeperbahn 142. Kasse: geöffn. 10-7; Büro: siehe Hamb. Volksoper.

Ernst Drucker-Theater.

Eigentümer: Siegfried Simon Erben, Spielbudenplatz 29/30, C 2 D 2 Klopstock 7802, Direktion: Anna Simon, Haynstr. 21, (Privat H 1 Hansa 2906); Spielleiter: Bruno Wolfgang, Fredy Kuhlmann-Wella, Fritz Schmidt, Kapellmeister: Eugen Classen, Ballettmelodist: Lisa Barbarina-Grandens; Inspizient: Willy Mang, Kassiererin: Jul. Heyland, Ehrenmitglied: Wilh. Seybold; Kassierer: Wilh. Dittbrandt; Inspektor: B. Kühne. Darstellende Mitglieder, Herren: Georg Bendixen, Hans Blume, Ernst Budzinski, Albert Engels, Hans Kirchhoff, Wilh. Mang, Arthur Fruster, Fritz Schmidt, Otto Schröder, Wilh. Seybold, Max Winter, Fredy Wella, Bruno Wolfgang. Damen: Frieda Ahlers, Jenny Brinckmann, Anny Fromm, Else Granow, Ilse Haack, Aily Müller, Erna Richter, Hed. Schlotzbeck, Grete Schnur, Gretel Schultze, Lissy Urban, Lotte Weber, Tilly Weickert-Born. Chor: 12 Damen u. 12 Herren. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Kammerspiele im Lustspielhaus

gr. Bleichen 23/27, Kaisergalerie, C 4 Dammtor 0987. Direktion: Erich Ziegel (Erich Ziegel G. m. b. H.); Der Zuschauerraum aus Orchestersesseln, Parkett A, Parkett B, Parkett C, Parterre und Seitenparkett bestehend, faßt 830 Sitzplätze. Die Theaterkasse ist täglich (auch Sonn- und Feiertags) von 10-2 Uhr u. von 7 Uhr abds. ab geöffnet. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Altonaer Stadttheater.

Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis. Personalverzeichnis siehe Altonaer Adreßbuch.

Schiller-Theater siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Theater des Westens siehe im Altonaer Teil des Adreßbuches. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Wandsbeker Stadttheater

Wandsbek, Schloßstrasse 45, C 2 B 8 Claudius 2644. - Inhaber: Doretta Westphal Wwe und Peter Möller. - Leitung: Peter Möller, Wandsbek, Schloßstr. 45. Das Theater wurde am 11. November 1881 eröffnet und im Sommer 1925 vollständig erneuert. Der Zuschauerraum enthält im Parterre 1., 2. und 3. Rang 850 Sitzplätze. Im Theater werden Gesamt-Gastspiele Hamburger Bühnen gegeben. Auch sieht das Theater Vereinen zur Abhaltung von Konzerten usw. zur Verfügung. Plan siehe am Anfang des Buches, hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Niederdeutsche Bühne.

Aufführung literarisch oder kulturell wertvoller Bühnenwerke in niederdeutscher Sprache. Die Vorstellungen finden im Wandsbeker Stadttheater, im Vereinsvorstellungen auch im Thalia-Theater, Altonaer Stadttheater, kleinen Lustspielhaus, Conventgarten, Eppendorfer Gemeindehaus (Bügenhagensaal) etc. statt. Daneben zahlreiche auswärtige Gastspiele. Direktor: Dr. Rich. Ohnsorg, Hartwigensstrasse 6, 50 Darsteller, Zuschriften an das Sekretariat Spitalstr. 12, Semperhaus B, Zim. 5, C 2 Bismarck 7874 oder an Dr. Bruno Peyn, Blankenese, Frensenstr. 29, C 2 H 9 Blankenese 804, P.Sch. 40 728; Die Bühne zählt 50 Mitglieder. Die „Niederdeutsche Bühnengemeinde“, 1. Vots.: Dr. G. H. J. Scholz, unterstützt die Bestrebungen der Bühne. Darstellende Mitglieder: Käthe Alving, Magda Bäunken, Rud. Beiswenger, Herb. Buck, Walt Bullerdiek, Ad. Busch, Heinz Dieckmann, Prof. G. Frasch, Marta Grupe, Frau Dr. A. Hager, Ada Hamer, Hans Hansen, Martha Harms, Adolf Johannesson, Otto Lüthje, Hans Mahler, Hans Langmack, Pauline Harms, Curt Meier, Marie Moebius-Kuhn, Herm. Möller, Eri. Neumann, Dr. Richard Ohnsorg, Frau Dr. Ohnsorg, Dr. Br. Peyn, Arnold Fisch, Erna Schumacher, Ludw. Specht, Bruno Streblow, Hannah Ulrich, Franz Wiener, Kurt Max Wieske, Otto Wrede.

Literarische Volksbühne

gegr. 15. Mai 1919. Mglg. des Deutschen Bühnenvereins Sekretariat: Hinrichsenstrasse 2, Postfach-Box: 47107. Zweck: 1) Verbreitung der guten dramatischen Werke im Volk durch Veranstaltung von Volksaufführungen zu billigen Preisen; 2) Pflege der Muttersprache; Kampf gegen Minderwertiges in Literatur und Aufführungen; 3) Beschäftigung von stellunglosen und kriegsbeschädigten Schauspielern, zur Behebung der Stellungslosigkeit unter den Künstlern; 4) Praktische Fortbildung von Schauspielern. Künstlerischer Leiter: Direktor: Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2; geschäftlicher Leiter: Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2; Spielleiter: Otto Caroly, Jungmannstr. 15 I. und Paul Möhring, Steoekhardtstr. 52. Darstellende Mitglieder. Damen: Minnie Caroly, Jungmannstrasse 15, J. Alice Friedrich, Eduardstr. 19, Anna Höfner, Kastanienallee 30, Käthe Klopffroh, Papenstr. 108, Anni Melchior, Alsterthorweg 19, Anna Meyer, Bellealliancestr. 87, H. Lulu Plog-Garely, Wandsbekerchausee 201, Hansi Pretty, Süderquaistr. 4, Hansi Rösle, Goernestr. 11, Erna Schumacher, Brauerknechtgraben 8. Herren: Heinz Bostelmann, Ifflandstr. 50, H. 1. Otto Caroly, Jungmannstrasse 15, Othmar Franck, Marienhalerstr. 10, Direktor Hans Fricke-Koge, Hinrichsenstr. 2, Erich Heldt, Falkenried 73, Hans Helmut, Fruchtallee 129, Ludw. Kammerer, Süderquaistr. 4, Kurt Lang-Hellmann, Gryphustr. 9, OZE Robert Meisner, Süderquaistr. 62, Paul Möhring, Steoekhardtstr. 52, Hans Parge, Lürig, Steoekhardtstr. 62, Franz Möhring, Steoekhardtstr. 52, Hans Parge, Helbrookstr., Güterbahnhof, Wolfgang Parge, Helbrookstr., Güterbahnhof, Helbrookstr., Güterbahnhof, Ludwig Schultze, Roonstr. 15, Max Zawitsch, Meisnerstr. 5, Souffleuse: Hedwig Tenzel, Fruchtallee 80/82, H. 20. Souffleur: Heinz Gruppe, Nordstr. 173, III.